



**IGE | IPI**

Eidgenössisches Institut  
für Geistiges Eigentum

# KI an der Schnittstelle zwischen dem Kartell- und dem Immaterialgüterrecht

Kreativität auf Knopfdruck: Das Ende von Patenten und Urheberrechten?

Hansueli Stamm  
Zürich, 15. April 2025

**Wir sichern Innovation.**

# Agenda

- 1. Marktversagen bei Intellectual Property (IP)**
2. Was ändert sich, wenn KI ins Spiel kommt?
  - 2a. Auswirkungen im Patentbereich
  - 2b. Auswirkungen im Urheberrechtsbereich
3. Wie weiter?

# 1. Marktversagen bei Intellectual Property (IP)

- **Einfach: Der Eiermarkt**

- Tausch von Verfügungsrechten
- Beide Seiten bessergestellt



- **Etwas komplizierter: Der Ideenmarkt**

- Einmal bekannt – allen bekannt
- Nutzt sich durch den Gebrauch nicht ab



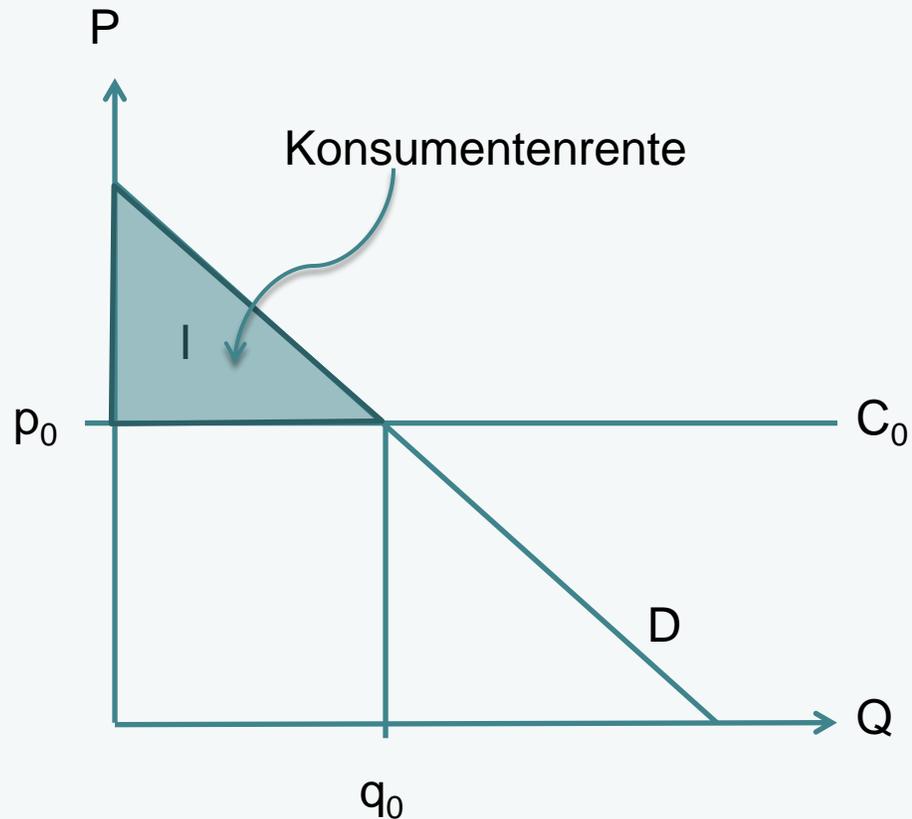
→ **Problem des Marktversagens bei öffentlichen Gütern**

- Nichtausschliessbarkeit
- Nichtrivalität

→ **Wie Marktversagen für Immaterialgüter überwinden?**

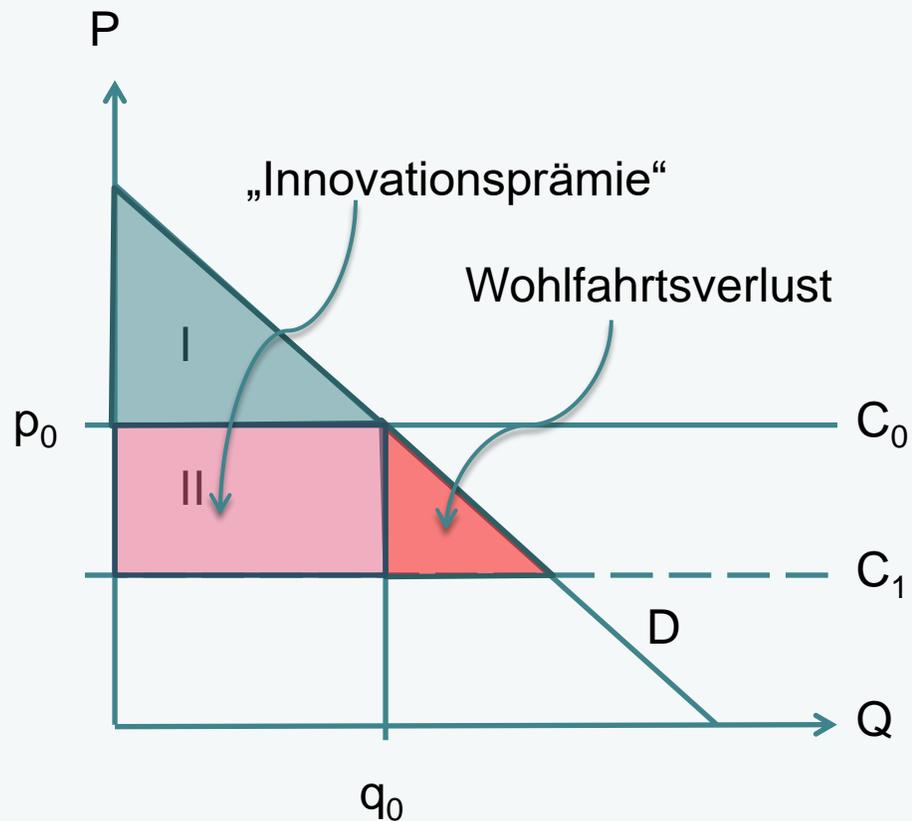
# 1. Marktversagen bei Intellectual Property (IP)

**Vor Schutzperiode:**

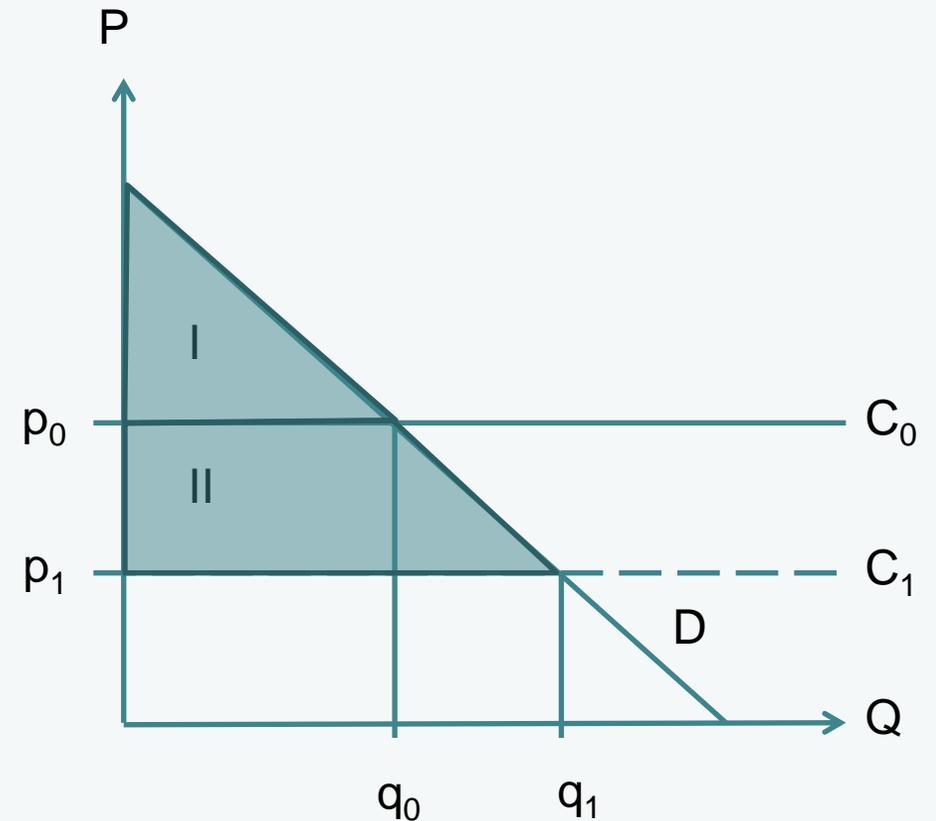


# 1. Marktversagen bei Intellectual Property (IP)

**Während Schutzperiode:**



**Nach Schutzperiode:**



# 1. Marktversagen bei Intellectual Property (IP)

## Kartellgesetz Art. 3 Abs. 2:

<sup>2</sup> Nicht unter das Gesetz fallen Wettbewerbswirkungen, die sich ausschliesslich aus der Gesetzgebung über das geistige Eigentum ergeben. [...]

251

**Bundesgesetz  
über Kartelle und andere  
Wettbewerbsbeschränkungen  
(Kartellgesetz, KG)**

vom 6. Oktober 1995 (Stand am 1. Juli 2023)

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf die Artikel 27 Absatz 1, 96<sup>1</sup>, 97 Absatz 2 und 122<sup>2</sup>  
der Bundesverfassung<sup>3, 4</sup>  
in Ausführung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen internationaler  
Abkommen,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 23. November 1994<sup>5</sup>,  
beschliesst:*

**I. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen**

**Art. 1**      Zweck

Dieses Gesetz bezweckt, volkswirtschaftlich oder sozial schädliche Auswirkungen von Kartellen und anderen Wettbewerbsbeschränkungen zu verhindern und damit den Wettbewerb im Interesse einer freiheitlichen marktwirtschaftlichen Ordnung zu fördern.

**Art. 2**      Geltungsbereich

<sup>1</sup> Das Gesetz gilt für Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts, die Kartell- oder andere Wettbewerbsabreden treffen, Marktmacht ausüben oder sich an Unternehmenszusammenschlüssen beteiligen.

<sup>1bis</sup> Als Unternehmen gelten sämtliche Nachfrager oder Anbieter von Gütern und Dienstleistungen im Wirtschaftsprozess, unabhängig von ihrer Rechts- oder Organisationsform.<sup>6</sup>

<sup>2</sup> Das Gesetz ist auf Sachverhalte anwendbar, die sich in der Schweiz auswirken, auch wenn sie im Ausland veranlasst werden.

AS 1996 546

<sup>1</sup> Dieser Bestimmung entspricht Art. 31<sup>bis</sup> der BV vom 29. Mai 1874 [BS 1 3].

<sup>2</sup> Dieser Bestimmung entspricht Art. 64 der BV vom 29. Mai 1874 [BS 1 3].

<sup>3</sup> SR 101

<sup>4</sup> Fassung gemäss Ziff. 1 des BG vom 20. Juni 2003, in Kraft seit 1. April 2004 (AS 2004 1385; BBl 2002 2022 5506).

<sup>5</sup> BBl 1995 1468

<sup>6</sup> Eingefügt durch Ziff. 1 des BG vom 20. Juni 2003, in Kraft seit 1. April 2004 (AS 2004 1385; BBl 2002 2022 5506).

1 / 22

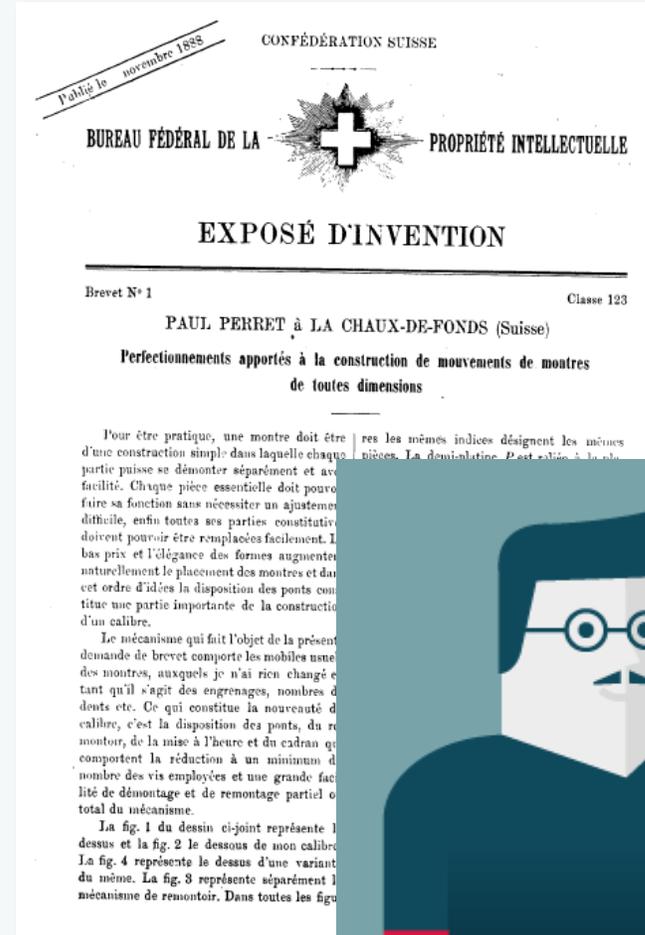
# Agenda

1. Marktversagen bei Intellectual Property (IP)
2. **Was ändert sich, wenn KI ins Spiel kommt?**
  - 2a. **Auswirkungen im Patentbereich**
  - 2b. **Auswirkungen im Urheberrechtsbereich**
3. Wie weiter?

## 2. Was ändert sich, wenn KI ins Spiel kommt?

### Gedankenexperiment:

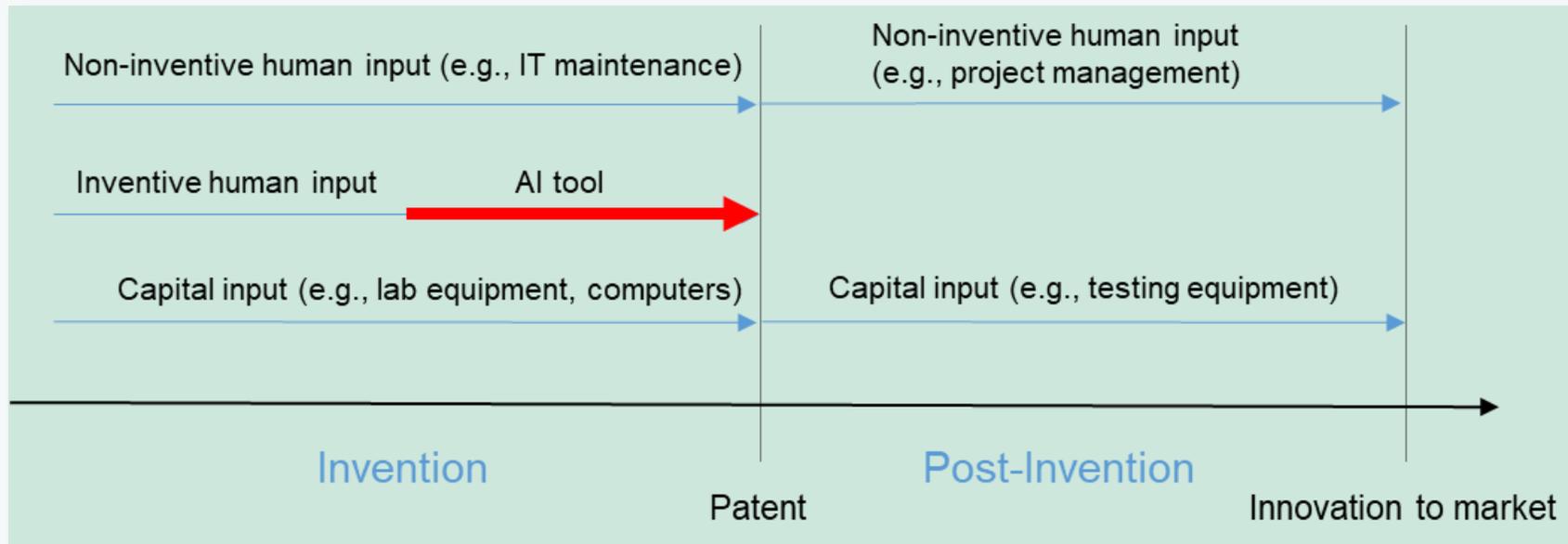
Wenn es für Erfindungen oder Kunstwerke, die ohne jegliches menschliche Zutun entstanden sind, keinen Patentschutz oder Urheberrechtsschutz gäbe, würde dann die Innovation oder die Versorgung mit kreativen Werken wie Büchern, Musik oder Filmen leiden?



## 2a. Auswirkungen im Patentbereich

### KI in erster Linie als Tool

- Reduktion der Kosten bis zur Erfindung
- Was ist mit Anreiz die Erfindung bis zur Marktreife zu entwickeln?

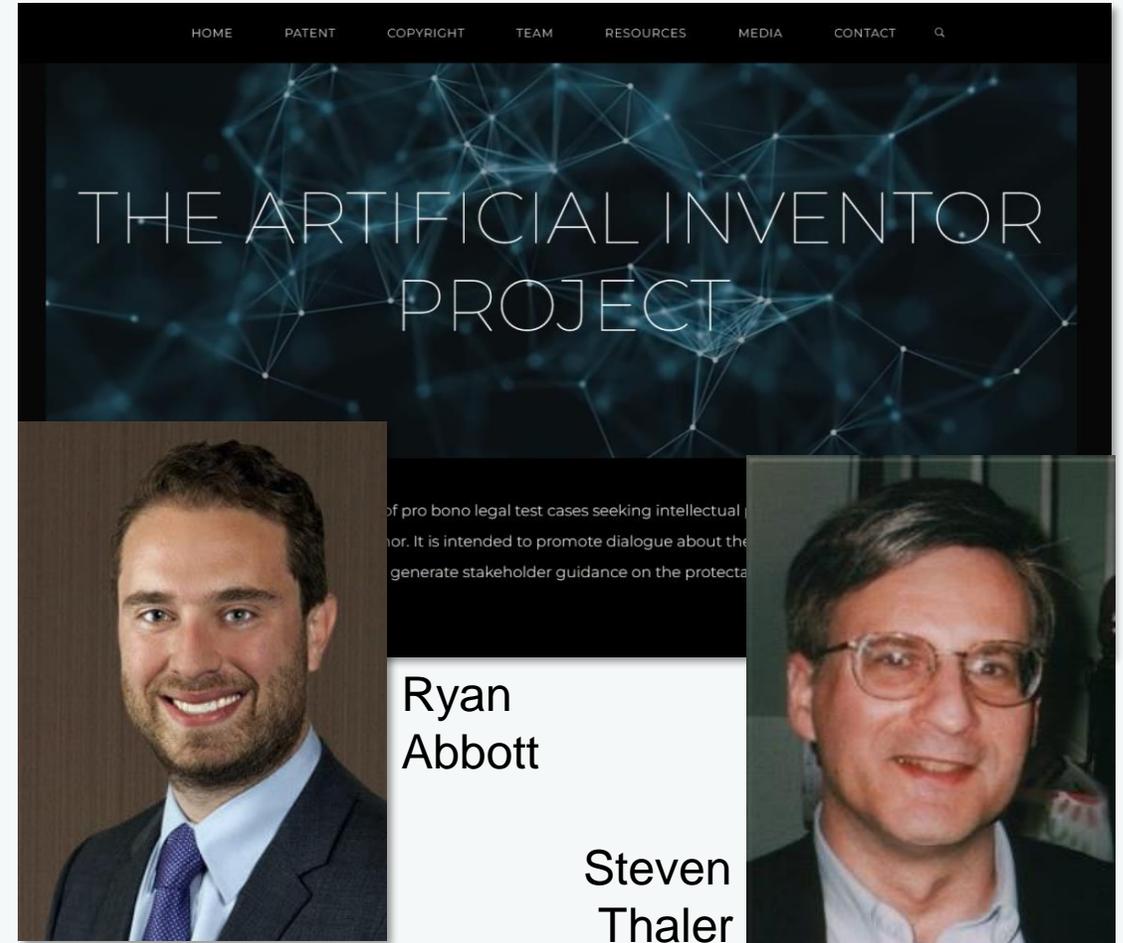


Quelle: Cuntz, Fink, Stamm 2024

## 2a. Auswirkungen im Patentbereich

### Das DABUS-Experiment

- KI-Erfindung in über 150 Ländern angemeldet
- (Fast) überall abgelehnt wegen «Human Inventor Requirement»
- Rekurs hängt in der Schweiz beim Bundesverwaltungsgericht



## 2a. Auswirkungen im Patentbereich

### Das DABUS-Experiment

- KI-Erfindung in über 150 Ländern angemeldet
- (Fast) überall abgelehnt wegen «Human Inventor Requirement»
- Rekurs hängt in der Schweiz beim Bundesverwaltungsgericht

(12) INTERNATIONAL APPLICATION PUBLISHED UNDER THE PATENT COOPERATION TREATY (PCT)

(19) World Intellectual Property Organization  
International Bureau

(43) International Publication Date  
23 April 2020 (23.04.2020)



(10) International Publication Number  
**WO 2020/079499 A1**



---

(51) International Patent Classification:  
*B65D 6/02* (2006.01)      *B65D 21/02* (2006.01)  
*B65D 8/00* (2006.01)      *B65D 1/02* (2006.01)  
*B65D 6/00* (2006.01)      *A61M 16/00* (2006.01)  
*B65D 13/02* (2006.01)      *A61M 21/00* (2006.01)

(71) Applicant: **THALER, Stephen L.** [US/US]; 1767 Waterfall Dr., St. Charles, Missouri 63303 (US)

(72) Inventor: **DABUS, The invention was autonomously generated by an artificial intelligence;** 1767 Waterfall Dr., St Charles, Missouri 63303 (US).

(21) International Application Number: PCT/IB2019/057809

(74) Agent: **ABBOTT, Ryan,** 11001 Wilshire Blvd #2080, Los Angel, CA 90024 (US).

(22) International Filing Date: 17 September 2019 (17.09.2019)

(81) Designated States (*unless otherwise indicated, for every kind of national protection available*): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JO, JP, KE, KG, KH, KN, KP, KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SA,

(25) Filing Language: English

(26) Publication Language: English

(30) Priority Data:  
18275163.6      17 October 2018 (17.10.2018)      EP  
18275174.3      07 November 2018 (07.11.2018)      EP

---

(54) Title: FOOD CONTAINER AND DEVICES AND METHODS FOR ATTRACTING ENHANCED ATTENTION

## 2b. Auswirkungen im Urheberrechtsbereich

### Keine Unterversorgung bei Kunstwerken

- Kosten für Werke dank Digitalisierung gefallen
- KI als Tool vs. KI als «Kreativkraft»
- Grundsatz: «Was auch ohne Schutz entsteht braucht keinen Schutz.»
- Was ist mit den Input-Daten? (KI-Systeme vs. RAG, Fine Tuning, etc.)



Quelle: Wikimedia

# Agenda

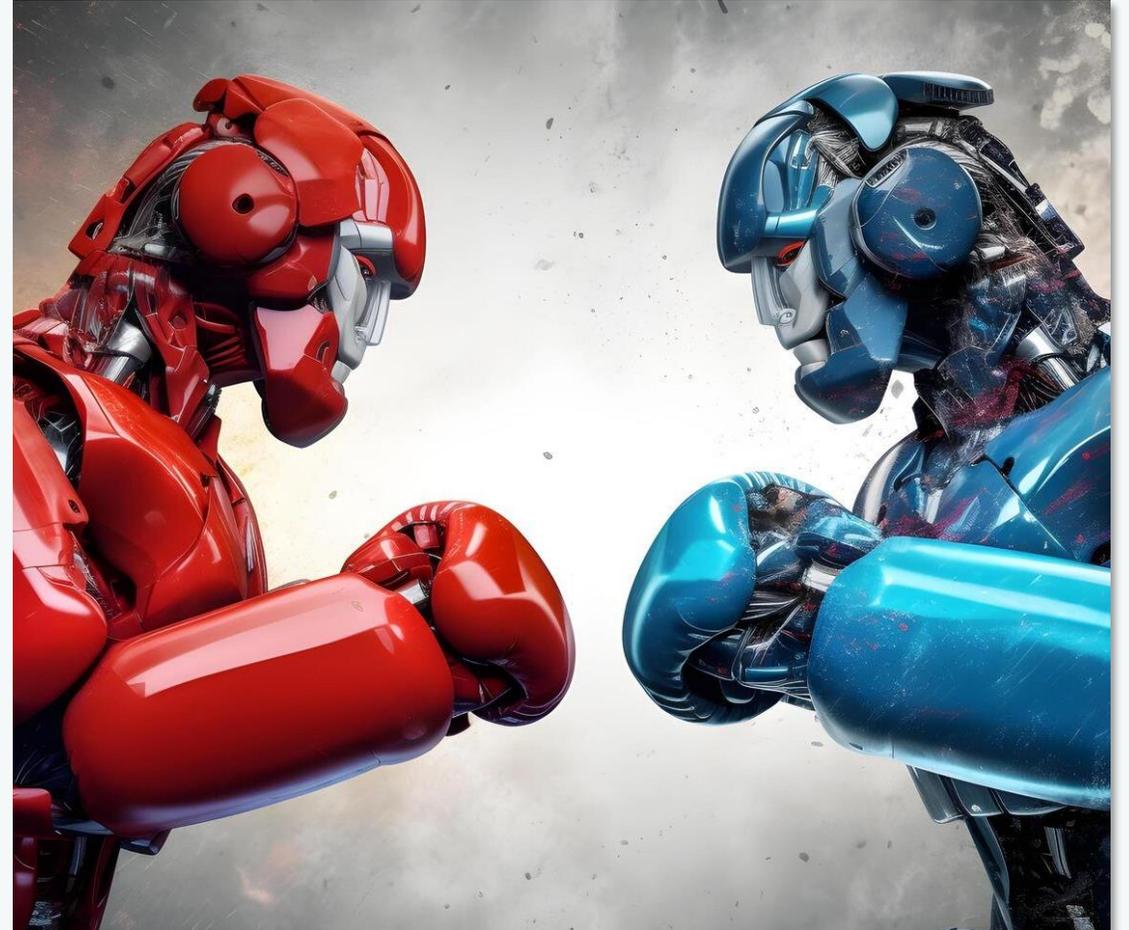
1. Marktversagen bei Intellectual Property (IP)
2. Was ändert sich, wenn KI ins Spiel kommt?
  - 2a. Auswirkungen im Patentbereich
  - 2b. Auswirkungen im Urheberrechtsbereich
3. **Wie weiter?**

# 3. Wie weiter?

## AI, IP und der Wettbewerb

- Strukturelle Faktoren
  - Skaleneffekte und First Mover Advantage
  - Netzwerk- und Feedbackeffekte
  - Killer-Acquisitions
- Zugriff auf Daten
  - Urheberrechtsverstöße
  - Fine Tuning
- Zugriff auf Rechenleistung
- Bundles, Switching Costs
- Arbeitsmarkt
- Etc...

Vgl.: May, Richard (2024): Artificial intelligence, data and Competition. OECD Artificial Intelligence Papers No. 18.



# 3. Wie weiter?

## KI & IP im politischen Umfeld

- **Leistungsschutzrecht**  
Urheberrechtliches oder kartellrechtliches Problem?
- **Auslegeordnung des Bundesrates**  
Bei der Regulierung von KI auf den bestehenden Rechtsrahmen setzen und diesen nur gezielt anpassen.
- **Motion Gössi**  
«Der Bundesrat wird beauftragt, die nötigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass journalistische Inhalte und sonstige vom Urheberrecht erfassten Werke und Leistungen bei der Nutzung durch KI-Anbieter umfassend Schutz erfahren.»

The screenshot shows the official website of the Swiss Federal Council (Der Bundesrat). The page features a navigation bar with the Swiss flag and the text 'Der Bundesrat'. Below the navigation bar, there is a section for 'Unternavigation' with links to 'Zum Seitenende' and 'Zurück zur Übersicht'. The main content area displays the logo of the Swiss Confederation (Schweizerische Eidgenossenschaft) and the name of the department: 'Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK' and 'Bundesamt für Kommunikation BAKOM'. The date '12. Februar 2025' is prominently displayed. Below the date, a green box indicates '24,4596 MOTION'. The title of the motion is 'Besserer Schutz des geistigen Eigentums vor KI-Missbrauch'. The proposer is identified as 'GÖSSI PETRA' from the 'FDP-Liberale Fraktion' and 'FDP.Die Liberalen'. A small portrait of Petra Gössi is shown. The submission date is '20.12.2024' and the submission body is 'Ständerat'.

# Vielen Dank!

Hansueli Stamm  
Chefökonom  
[hansueli.stamm@ipi.ch](mailto:hansueli.stamm@ipi.ch)  
+41 31 377 72 17

**Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum**  
Staufferstrasse 65/59 g, CH-3003 Bern  
+41 31 377 77 77, [info@ipi.ch](mailto:info@ipi.ch)

[www.ige.ch](http://www.ige.ch)

Die Volkswirtschaft  
Plattform für Wirtschaftspolitik

## Kreativität auf Knopfdruck: Das Ende von Patenten und Urheberrechten?

**Künstliche Intelligenzen erschaffen in Sekundenschnelle digitale Bilder oder chemische Wirkstoffe. Angesichts dessen lohnt es sich wohl, die ökonomische Legitimation eines staatlichen Schutzes von Erfindungen und kreativen Werken zu überdenken.**

Künstliche Intelligenz (KI) wird von vielen als zweischneidiges Schwert wahrgenommen: Einerseits eröffnet sie zwar riesige Möglichkeiten in Form neuer, nützlicher Werkzeuge. Andererseits läutet sie aber einen Strukturwandel mit entsprechenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen ein.

Diesmal trifft es einen Bereich, der bei bisherigen technologischen Revolutionen eher «glimpflich» davongekommen ist: unsere intellektuellen Leistungen. Diese haben – ökonomisch betrachtet – ohnehin einen schweren Stand: Einmal öffentlich bekannt, sind sie für Trittbrettfahrer einfach zu kopieren. Denn eine innovative Idee oder ein neuer Song können von Dritten relativ leicht genutzt oder vervielfältigt werden, ohne an die jeweiligen Entwicklungskosten einen Beitrag geleistet zu haben.

Das könnte viele davon abhalten, überhaupt erst Zeit und Geld in ein neues Krebsmedikament oder in ein neues Musikalbum zu investieren. Für die Gesellschaft als Ganzes wäre das allerdings nicht optimal, weil sowohl Erfindungen als auch kreative Werke sogenannte positive externe Effekte haben, das heisst, dass sie nicht nur für die direkt Beteiligten, sondern für die gesamte Gesellschaft einen positiven Nutzen aufweisen. Wie kann also ein Anreiz geschaffen werden, damit dennoch in kreative Leistungen oder Erfindungen investiert wird?

Die bisher bewährte Antwort auf dieses Problem sind Patente bei Erfindungen und Urheberrechte bei Kunstwerken und Literatur. Beide Schutzrechte gewähren exklusive «Vermarktungsrechte» für eine bestimmte Zeit, damit die Kreativen und Innovativen die Möglichkeit haben, ihre Investitionen wieder einzuspielen.



**Hansueli Stamm**  
Dr. rer. pol., Chefökonom,  
Eidgenössisches Institut für Geistiges  
Eigentum (IGE), Bern

KI verändert das Spiel

<https://dievolkswirtschaft.ch/de/2025/04/kreativitaet-auf-knopfdruck-das-ende-von-patenten-und-urheberrechten/>



Economic  
Research  
Working Paper  
No. 77/2024

## Artificial Intelligence and Intellectual Property: An Economic Perspective

Alexander Cuntz, Carsten Fink, Hansueli Stamm

Electronic copy available at: <https://ssrn.com/abstract=4757971>

WIPO

[https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=4757971](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4757971)